

Schrittweise deutlich mehr Entgelt

Tarifvertrag Lange Laufzeit vereinbart

Frankfurt. Die deutsche Wirtschaftsleistung wird 2023 um 0,1 Prozent schrumpfen – so der Internationale Währungsfonds im jüngsten „World Economic Outlook“. Etwas optimistischer sind führende deutsche Wirtschaftsforschungsinstitute: In ihrer „Gemeinschaftsdiagnose“ prognostizieren sie ein Mini-Wachstum von 0,3 Prozent. Unsere Wirtschaft tritt also auf der Stelle. Vor diesem Hintergrund haben sich die Tarifpartner auf einen neuen Tarifvertrag für die Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitende Industrie geeinigt.

Der Abschluss gelang in der fünften Verhandlungsrunde Mitte April nach rund 15-stündigen intensiven Gesprächen. Wie der Arbeitgeberverband HPV weiter mitteilt, werden die Tariflöhne um insgesamt 8,6 Prozent steigen: Am 1. September 2023 gibt es ein Plus von 5,1 Prozent, am 1. August 2024 steigen die Entgelte um weitere 2,1 Prozent, die dritte Erhöhung um 1,4 Prozent kommt am 1. Dezember 2024.

Die ersten 1.000 Euro Inflationsausgleichsprämie gibt es schon im Mai

Außerdem gibt es 2.000 Euro Inflationsausgleichsprämie, die allein die Betriebe bezahlen. Diese Sonderzahlungen sind steuer- und sozialabgabenfrei. Am 1. Mai 2023 und am 1. März 2024 gibt es jeweils 1.000 Euro „brutto für netto“. Auszubildende erhalten je 500 Euro. Teilzeitbeschäftigte bekommen die Prämie anteilig.

Der neue Vertrag gilt (vorbehaltlich der schriftlichen Zustimmung der



In einem Umfeld multipler Krisen ist es wichtig, über eine Konstante zu verfügen, mit der die Unternehmen planen können

Jürgen Peschel, Verhandlungsführer des Arbeitgeberverbands HPV

Tarifvertragsparteien) bis Ende Januar 2025. „Gemessen an der schwierigen Ausgangsbasis ist der Tarifabschluss für Unternehmen und Beschäftigte gleichermaßen ein Erfolg“, stellte HPV-Verhandlungsführer Jürgen Peschel fest. „Für die Arbeitgeber bedeutet die Laufzeit von 24 Monaten in erster Linie Planungssicherheit: In einem Umfeld multipler Krisen ist es wichtig, über eine Konstante zu verfügen, mit der die Unternehmen planen können.“

THOMAS HOFINGER